

MITTEILUNGSBLATT

Hamburg, November 1957

6. Jahrgang

Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben



Bürger- und Heimatverein Nienstedten für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber der „Mitteilungen“: Bürger- und Heimatverein Nienstedten. 1. Vorsitzender: Otto A. Schaumann, Hamburg-Nienstedten, Elbchausee 404. Schriftleiter: Paul Jerichow, Hamburg, Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32. Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Konto Nr. 65/30 817. Druck- und Anzeigenverwaltung: R. A. Parbs & Co. G.m.b.H., Hamburg-Altona, Schomburgstraße 5, Telefon 36 55 72

Unser weiteres Herbst-Programm

Nach dem so guten Anlauf unserer Herbstveranstaltungen machen wir nachstehend unsere Mitglieder und Freunde auf das jetzt folgende Programm aufmerksam. Da keine besonderen Einladungen mehr ergehen, bitten wir, die Daten sofort nach Erhalt dieses Blattes im Taschenmerkbüchlein zu notieren und dann auch den persönlichen Besuch und das Mitbringen von Freunden nicht zu vergessen:

Dienstag, den 12. November 1957, im großen Saal der Elbschloß-Brauerei. Beginn 20 Uhr.

Heimat-Obend mit de „Finkwarder Speedeel“

mit Leeders, Volksdännen, Vertellen un dat lustig Theaterspill „Pulterobend“ van G. Carstens. Dat ward wedder ne grote Sook im groten Sool von uns Elbschloßbrauerei. Unkostenbeitrag: 50 Pfennig. Jederen kann mitmoken.

Sonntag, den 17. November 1957, im **Ohnsorg-Theater**, Hamburg, Große Bleichen 23. Beginn 20 Uhr. Teilvorstellung für den Bürger- und Heimatverein Nienstedten:

„Wenn Du Geld hest“

Ein Volksstück in drei Akten von Wilfried Wroost. Karten nur nach **Vorbestellung** bei Otto A. Schaumann, Elbchausee 404, **bis spätestens zum 11. November** für gute Plätze zum Einheitspreis von DM 3,50.

Bußtag, den 20. November bis Sonnabend, den 23. November 1957

4-Tage-Busfahrt nach Kopenhagen

Gesamtpreis: DM 140,— je Person. Näheres durch unseren Veranstaltungsleiter Ehrenfried Klein, Hamburg-Blankenese, Bargfredestr. 8. Ruf: 86 45 22.

Sonntag, den 8. Dezember 1957:

Tagesbusfahrt nach Bremen

(mit Besuch der Künstlerkolonie Worpswede auf der Hinfahrt.)
Fahrtpreis: DM 6,50 je Person. **Abfahrt:** 7 Uhr vom Marktplatz Nienstedten.

Anmeldungen an unseren Veranstaltungsleiter Ehrenfried Klein, Anschrift und Telefon wie vorstehend. Das Fahrgeld wird vorher erbeten auf das Postscheckkonto Hamburg 1632 25 unter Ehrenfried Klein, Hamburg-Blankenese.

Gäste und Freunde sind bei allen vorstehenden Veranstaltungen herzlich willkommen. Bitte vergessen Sie die Termine nicht. Auf der nächsten Seite geben wir noch weitere Erläuterungen zu den einzelnen Terminen.
Der Vorstand

Wir veranstalten für Sie und Ihre Freunde:

Heimat-Obend mit de Finkwarder Speeldeel

am **Dienstag, dem 12. November 1957, 20 Uhr**
im großen Saal der Elbschloß-Brauerei
Hamburg-Nienstedten, Elbchausee

Wir freuen uns, daß die Finkwarder Speeldeel an diesem Tage mit einem großen Programm zu uns kommen will unter dem Motto „Finkwarder to Beseuk in Nienstedten“. Dieser Abend wird beweisen, daß uns auch mit den heimatlichen Menschen jenseits des Stroms gute und herzliche Gemeinschaft verbindet. Wie in früheren Jahrhunderten schon zwischen den beiden Orten dadurch gute Beziehungen bestanden, daß viele Einwohner aus Finkwarder zum Kirchspiel Nienstedten gehörten, ist die innere Verbindung nie ganz abgerissen. Die Finkwarder Speeldeel wird dieses Band hin und her durch ihren Besuch bei uns noch mehr verstärken. Wir bitten unsere Mitglieder und Freunde, an diesem Heimatabend in großer Zahl teilzunehmen, damit der Saal gefüllt wird und vor allem in möglichst vielen von uns der Klang unserer plattdeutschen Sprache vertieft wird. Angesichts der mit der Veranstaltung verbundenen Unkosten erheben wir in diesem Fall einen kleinen Unkostenbeitrag von 50 Pfennig. Die betreffenden Karten bitten wir, bei den rechtzeitig durch Plakataushang dafür bezeichneten Stellen im Vorverkauf abzunehmen, damit wir rechtzeitig vorher eine Übersicht für die Platzanordnung bekommen. Die Speeldeel hat uns folgendes Programm eingereicht:

„Plattdütsch schall leben!“ Een Obend mit de „Finkwarder Speeldeel“.

Dat gifft:

Ingangsleed: „Jungs un Dierns van de Woterkant“
„Bi uns an'n Diek“ van Rudl Kinau.
„Dat gröttste Licht an'n Heben“ van Rudl Kinau / Otto Tenne.

Volksdänze: Rosenpolka / Mutter Wittsch.

„Mien Meta“ van Rudl Kinau.

Volksdänze: Vetter Michel / Un wenn du meenst.

„Uns Jung“ van Rudl Kinau.

Volksleed: „Annemarie kumm danz mit mi“.

Volksdanz: „Sniederdanz“.

„Mien Oma“ van Friedel Gröhn.

Leed: „Wat hilpt denn dat Quarken“ van Rudl Kinau / W. Bullerdiek.

Volksdanz: Schüddel de Bux.

Lütt Spill: Gewitter in't Hus van Georg Russler.

Leed: „Rolling home“.

Volksdanz: Ossendanz. (Ut Sweden.)

„Lüningleed“ van Hermann Bossdorf.

Leed: „Wat den een sien Uhl“ van Richard Germer.

Geschichten: „De Uttreckerdisch“ van E. Erichsen.

„Dat Thermometer“ van B. Trittelvitz

Volksdanz: Krüz Keunig.

„Plattdütsch schall leben“ van Gorch Fock.

Sünn in de Seils“ van Rudl Kinau / Otto Tenne.

— nu ward sick verpuust —

un denn kummt:

„Pulterobend“

een lustig Spill van G. Carstens.

Lüd in't Stück:

Jochen, de Buer	Hermann Six
Lene, sien Süster	Elsa Platz
Stine, Brut van Jochen	Janne Mewes
Jan, Knecht	Hannes Winter
Tied, een ool Inventar	Adolf Albershardt
Doris, de Lüttdiern	Waltraud Benz

Speelboos: Adolf Albershardt

Theater-Aufführung des Volksstückes

„Wenn Du Geld Hest“

von Wilfried Wroost

am **Sonntag, dem 17. November, 20 Uhr,**
im Ohnsorg-Theater, Große Bleichen 23

Wieder hat uns die Leitung des Ohnsorg-Theaters eine Reihe wesentlich verbilligter Karten für gute Plätze zu dieser Aufführung zur Verfügung gestellt. Wir bitten um Vorbestellung bei Otto A. Schaumann bis spätestens zum 11. November zum Preise von DM 3,50. „Wenn du Geld hest“ behandelt in freundlicher Weise ein sehr aktuelles Thema über einen höheren Geldgewinn und seine Folgen. Die Darstellung ist heimatnah, voll Besinnlichkeit und auch Fröhlichkeit. Der Besuch lohnt sich und wird die Teilnehmer erfreuen. Wir erinnern an den guten Erfolg, den wir bei der ersten Veranstaltung dieser Art im Ohnsorg-Theater mit dem „Inspektor Walfisch“ vor einigen Monaten hatten. Geben Sie auf jeden Fall Ihre Bestellung rechtzeitig auf, da Nachbestellungen nicht berücksichtigt werden können.

4-Tage-Busfahrt nach Kopenhagen / Dänemark

vom 20. bis 23. November 1957

Auf Wunsch einer Anzahl Mitglieder unseres Bürger- und Heimatvereins wollen wir auf vier Tage nach Kopenhagen fahren. Abfahrt am 20. November (Bußtag). Die Fahrt geht über Lübeck — Neustadt/Holstein — Oldenburg nach Großenbrode. Von dort drei Stunden Seefahrt nach Gedser. Über die Insel Falster, Nykøbing — Vordingborg — Køge — geht es weiter nach Kopenhagen. Abends Fahrt durch die nächtliche Stadt (Tivoli!). Wir besuchen in Kopenhagen die königliche Residenz, das National- und Thorwaldsen-Museum. Weiter machen wir Fahrten an der „Dänischen Riviera“ entlang nach Helsingør (Schloß Kronberg — Hamlet), nach Hillerød zum Schloß Fredensborg usw. Der Preis für die Reise beträgt DM 140,—, darin sind eingeschlossen alle Bus- und Seefahrten, Übernachtungen im Hotel mit Frühstück und drei Mittagessen. Einen ausführlichen Reiseplan versendet unser Veranstaltungsleiter Ehrenfried Klein, Hamburg-Blankenese, Bargfredestraße 8, Ruf: 86 45 22, auf Wunsch. Diese Fahrt bietet jetzt im Herbst auch viel Freude und wir glauben, daß sich manche Freunde und Mitglieder entscheiden, diese kleine Reise mitzumachen in einer Zeit, wo Hotels und Fahrmittel usw. nicht mehr so überlastet sind wie im Sommer.

Tages-Busfahrt nach Bremen

am **Sonntag, dem 8. Dezember 1957**

Abfahrt: 7 Uhr vom Nienstedtener Marktplatz

Da diese Fahrt an einem Sonntag stattfindet, werden gewiß manche Mitglieder mitmachen können, die sonst bei unseren Fahrten an Wochentagen verhindert waren. Unsere Schwesterstadt Bremen bietet viel Interessantes, für das man im Herbst, wenn die freie Natur nicht mehr so lockt, mehr Muße hat. Auf der Hinfahrt werden wir die Künstlerkolonie Worpswede besuchen. In Bremen selbst geht es in das weltbekannte Überseemuseum, das Rathaus, den Ratsweinkeller, die Böttcherstraße, den Dom usw. Fahrpreis DM 6,50. Beide vorgenannten Busfahrten erfolgen mit dem bekannten bequemen Autobus unseres Freundes Biel, der auch in beiden Fällen selbst das Steuer führen wird. Anmeldungen für die Fahrt nach Bremen bitte auch an unseren Veranstaltungsleiter Ehrenfried Klein unter Einzahlung des Fahrpreises auf das Postscheckkonto Hamburg 1632 25 unter Ehrenfried Klein, Hamburg-Blankenese, Oschau.

Kurzer Rückblick auf unsere letzten Veranstaltungen:

Wir hatten . . .

... am 17. September den Farblichtbildervortrag „Unter den Eingeborenen Tunesiens“ des Geographen und Farblichtbildners Dr. Werner Wrage bei Holthusen. Bei guter Beteiligung erlebten wir wieder die Darbietung wundervoller Farbaufnahmen aus dem nördlichen Afrika, diesmal vor allem aus Tunesien. Wir wanderten mit Dr. Wrage von den Küsten des Mittelmeers und seine Häfen durch fruchtbare landwirtschaftlich genutzte Gebiete bis tief in die Wüste mit ihren Oasen. Wir durchstriefen nicht nur die Landschaft, sondern auch die Geschichte des Landes und erlebten in den Ruinen Karthagos große Bezirke der römischen und teils noch davor liegenden Zeiten. Dr. Wrage hat uns damit wieder in seiner verständlichen und auch humorvollen Berichterstattung viel Interessantes geboten.

... vom 29. September bis 5. Oktober unter Führung unseres Ehrenfried Klein die Rhein-Mosel-Ahr-Fahrt bei voller Besetzung in bester Stimmung und Reisefreude. Alle Teilnehmer hatten die Freude, bei gutem Wetter weite Teile unseres Vaterlandes zu besuchen und manche schönen Eindrücke zu gewinnen.

... am 10. Oktober den Vortragsabend mit unserem Mitglied Rechtsanwalt Edmund Meister, der über das hochinteressante Thema „Die Bürger im Rechtsstaat“ referierte. Die erschienenen Mitglieder und Freunde hörten viel Wissenswertes über die Grundbegriffe des Rechtsstaates, über die Möglichkeiten der Rechtswahrung des Bürgers gegen staatliche Eingriffe und Verwaltungsakte und viele andere Dinge des täglichen Verkehrs mit Behörden und Dienststellen. Jedenfalls regte der Vortrag die Zuhörer zu einer sehr ausgedehnten Diskussion an, wobei der Wunsch laut wurde, diesem Abend bald einen weiteren Vortrag über Fragen des bürgerlichen Rechts folgen zu lassen.

... am 16. Oktober die Busfahrt nach Kappeln/Schlei. Voll besetzt fuhr der Bus eine fröhliche Nienstedtener Reisegesellschaft durch das Holsteiner Land nach Kappeln zur Besichtigung der Nestle-Werke. Viel Interessantes und auch Nahrhaftes wurde dort geboten. Alle Teilnehmer waren sehr zufrieden, umsomehr als auch den ganzen Tag über die Sonne den Fahrtweg beschien.

... am 16. Oktober das öffentliche Polizeikoncert unserer beliebten Kapelle der Hamburger Ordnungshüter unter Leitung des Musikmeisters Siegfried

Grenz. Wieder hatten sich über 1000 Hörer im großen Saal der Elbschloß-Brauerei eingefunden und wurden dort zu stärkstem Beifall für das Gebotene angeregt. Unser Vorsitzender nahm die Gelegenheit wahr, Herrn Grenz und seinen Mannen den Dank unserer Bevölkerung für dieses Konzert zu sagen. Gleichzeitig auch unserem Nienstedtener Männergesangsverein „Eintracht“, der unter Leitung seines Kreischormeisters Köster in der Pause der Instrumente seine Stimmen einsetzte und uns mehrere seiner schönen Lieder sang.

... am 24. Oktober „Die bunte Palette“ im Haus Hochkamp. Die für diesen Abend angesagte Sopranistin Frau Marga Herr fiel leider wegen Grippe aus, so daß der gesangliche Teil nicht geboten werden konnte. Dafür sprang aber mit seiner menschlich so angenehmen plattdeutschen Vortragskunst unser Freund Hannes Fleischer ein und sorgte zusammen mit unserem Ehrenfried Klein dafür, daß die Palette auch so ein buntes Bild schöner Dichtung in Poesie und Prosa schuf. Die Hörer waren beeindruckt, nachdem Ernstes manches gesagt und Lustiges manches aufgelockert hatte. Jedenfalls war beim Schluß noch nicht Schluß, sondern es wurden dann noch manche freundlichen und fröhlichen Zugaben auch von den Zuhörern selbst gegeben. Erst gegen 23 Uhr ging eine sehr angeregte und froh gestimmte Gemeinschaft von Mitgliedern und Freunden des Vereins auseinander, beseelt von dem Wunsch, in Zukunft auch diese Sparte unserer Veranstaltungen weiter gepflegt zu sehen.

Oschau.

Hinweis!

Die Joachim-Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften, die in diesem Jahr auf eine zehnjährige Tätigkeit zurückblicken kann, hält ihre diesjährige Tagung unter dem Titel

„Die Entfaltung der Wissenschaft“

Zum Gedenken an Joachim Jungius (1587—1657) ab. Auf der Tagung werden auswertige und Hamburger Gelehrte von ihren verschiedenen Fachgebieten her das 17. Jahrhundert in seiner Bedeutung für die heutige Wissenschaft untersuchen und dabei die Stellung umreißen, die Joachim Jungius im geistigen Leben seiner Zeit einnahm.

Näheres in der Geschäftsstelle: Hamburg 13, Edmund-Siemers-Allee 1.

Die neuesten Modelle
für Herbst und Winter

CarmenTobin

Feine Lederwaren · Reiseartikel · Handschuhe

Hamburg-Blankenese

gegenüber dem Bahnhof · Fernruf 86 40 93

Persianer jetzt noch günstig
Große Auswahl in Pelzmänteln
und Stoffmänteln

Wilhelm Schaffer

Kürschnermeister

Beselerplatz 10

Fernruf 89 30 45

Zwischen Elbe und Ostsee

Schon im Mai machten wir eine schöne Busfahrt nach Lübeck und Ost-Holstein. Der damals von unserem Vorstandsmitglied Karl Jebens eingereichte Bericht konnte bisher aus Raummangel nicht veröffentlicht werden. Da diese Ausführungen aber zeitungebunden aufgesetzt und auch heute noch anregend sind, möchten wir sie in dieser Ausgabe abdrucken, umsomehr, als jetzt im Herbst ein Rückblick auf den letzten Frühling neue Hoffnungen für den nächsten Lenz aufkommen lassen kann:

Zwischen Elbe und Ostsee

liegt das Gebiet, das als Ziel unserer ersten diesjährigen Autobusfahrt ausersehen war. Einem sehr schönen Teil unserer Heimat galt die Fahrt in den Holsteiner Frühling am 16. Mai 1957.

Um vielen die Teilnahme aus zeitlichen Gründen zu ermöglichen, war die Abfahrt auf 13 Uhr angesetzt. Der bis auf den letzten Platz besetzte Bus rechtfertigte die getroffene Maßnahme und erwartungsvolle, freudige Gesichter (trotz im Anfang regnerischen Wetters) ließen schon von vornherein auf eine gute Stimmung schließen, die, wie sich im Laufe des Tages erwies, bis zur glücklichen Heimkehr spät am Abend anhielt.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Otto A. Schaumann, übernahm dieser die Führung auf seine bekannt bewährte Art, die ihm vorbehaltlose Anerkennung einbrachte.

Im allgemeinen wird die Richtung Lübeck von unseren Elbvororten aus über die Elbchaussee und Stadtmitte eingeschlagen. Herr Schaumann bewies, daß die viel- und zeitweise überlastete Elbchaussee auch abseits gelassen werden kann, wenn die Route Osdorfer Landstraße, Stresemannstraße, Augustenburgerstr., Waterloostr., Schröder-Stift-Straße, An der Verbindungsbahn, Neue Lombardsbrücke bis an die Lübecker Straße eingeschlagen und daher auch das Befahren des Stadtzentrums vermieden wird. Es war ein glücklicher Gedanke, diesen Weg zu nehmen, damit jeder sich überzeugen konnte, daß nicht jeder Weg nach Hamburg gerade über die Elbchaussee führen muß und die Kraftfahrer gleichfalls den Weg „hintenherum“ einschlagen können, um unsere Elbchaussee als „Erholungsstraße“ etwas zu entlasten.

Nach dem Erreichen der Lübecker Straße wurde die Richtung über Wandsbek, Tonndorf, Rahlstedt, Ahrensburg und Bad Oldesloe auf der alten Reichsstraße fortgesetzt. Bewußt wurde von der Benutzung der Autobahn abgesehen, damit wir im „Vorbeifahren“ uns besser an der Natur erfreuen konnten.

Eine Stunde Aufenthalt war für die Hansestadt Lübeck, der „Stadt mit den goldenen Türmen“, vorgesehen. Wer vielleicht seit Jahren dort nicht mehr gewesen ist, wird seine Erinnerung an die Stätten mittelalterlichen Lebens auslöschen müssen, denn das „neue“ Lübeck nach dem Wiederaufbau steht im Widerspruch zur früher gepflegten Tradition. So ist z. B. am Marktplatz neben dem modernen Postamt jetzt auch die Ostseite des Platzes durch Ladenbauten abgeschlossen, so daß der Blick auf das Rathaus gehemmt ist. Auch hat man den Rathaushof

mit Neubauten versehen, die stilgemäß überallhingehören, nur nicht zu den mittelalterlichen Bauten. Schade, daß hier so wenig Achtung und Respekt vor der Vergangenheit gezeigt ist!

Die „goldenen“ Türme sind verschwunden mit dem Untergehen ihres Zeitalters. Der Aufbau jedoch geht vorstatten, wie es das Beispiel der Marien-Kirche zeigt. Ihre durch die Bombenmächte niedergemähten Türme sind fast wiederhergestellt. Das innere der Kirche täuscht jedoch trotz der Erneuerung durch die bunte Bemalung der hohen Gewölbe und der Wände nicht darüber hinweg, was an Kustschätzen (u. a. die alte astronomische Uhr) verloren gegangen ist. Kahl und nackt steigen die ihrer einstigen Pracht beraubten Wände und Pfeiler in die Höhe, überall noch die untüglbaren Spuren der Vernichtung aufweisend. Sehr eindrucksvoll wirkt in der Marienkirche die zur Besinnung mahnende Gedenkstätte: Die alten aus über 60 Meter Höhe beim Brand herabgestürzten, dabei ausgeschmolzenen und zersprungenen Glocken.

Durch das Burgtor verließen wir die innere Stadt und strebten dem sonntäglichen Vorort Hamburgs, Travemünde, zu. Bald war bei Niendorf die neue Bäderstraße erreicht und unmittelbar am Ostseestrand ging es in langsamer Fahrt über Timmendorfer Strand und Scharbeutz nach der Rosenstadt Eutin, womit das Ziel der Fahrt, die „Holsteinische Schweiz“ erreicht wurde. Rund um den Kellerssee herum führte der Weg nach dem malerischen Malente-Gremsmühlen, wo eine längere Kaffeepause eingelegt wurde. Spaziergänge im Ort und vor allem an den Uferpromenaden ließen uns für kurze Zeit bei Sonnenschein den Alltag vergessen.

Plön und Ascheberg waren die nächsten Ziele. In Ascheberg, am Nordende des großen Pröner Sees wurde die Reise unterbrochen, um der modernsten Kirche Holsteins einen kurzen Besuch abzustatten. Die 1954 erbaute kleine Kirche weist in ihrer Linienführung und Ausstattung zu den bisher üblichen Kirchenbauten wesentlich unterschiedliche Merkmale auf:

Beherrschend ist das große, den gesamten Hintergrund ausfüllende in Glasmalerei ausgeführte Fenster. Zwangsläufig ergibt sich hieraus die Anordnung des in strenger Form ausgeführten Altartisches hinter dem fast unsichtbar die Kanzel ihre Aufstellung gefunden hat. Die in Holz ausgeführte Decke des Kirchenraumes ist in enger Anlehnung an das bereits erwähnte Fenster wellenförmig angeordnet. Die kleine Kirche paßt gut in die erwähnte walddreiche Ostholsteiner Landschaft.

Vorbei an weiteren Seen, Forsten und hügeligen Feldern strebte der Bus bei goldener Abendsonne in schneller Fahrt durch anheimelnde Dörfer bergauf und bergab Bad Segeberg zu, wo zur Einnahme einer Erfrischung und zu einem kurzem Spaziergang noch einmal Rast gemacht wurde.

Freudiger Gesang begleitete dann die eineinhalbstündige Rückfahrt. Zufrieden ob des gelungenen Tages und erfreut über die Ankündigungen der nächsten Veranstaltungen erreichten wir um Mitternacht unser heimatliches Nienstedten.

Jebens

Rheinisch-Westfälisches Kohlenlager Glückauf

Zweigniederlassungen der Naht, Viether & Co. liefern alle Brennstoffe für

Hausbrand, Zentralheizungen und Gewerbe

Ruf für alle Läger: Sa.-Nr.: 43 10 21

Hamburg-Altona
Kohlentwiete 16/24

Hamburg-Blankenese
Avenariusstraße 13



ESSO-HEIZÖLE

Hamburg 6
Lagerstraße 8/12

Hamburg 28
Oberw. Damm 1/5



für Haushalt und Gewerbe liefert frei Haus:

Hans D. Schumacher Vertretung der ESSO AG.
Hamburg-Bahrenfeld, Gasstr. 61 · Ruf 89 14 25/26, 89 60 36

Alte Tradition am Hafen von Teufelsbrück

Unser Mitglied Robert Krümmel, „De Boos vom Dübelsbrücker Hoben“, der soviel tut, alte Erinnerungen an das Leben und Treiben hier in unserem Heimatraum an der Unterelbe wachzuhalten und auch in die Erinnerung zurückzurufen, sandte uns ein Bild von seiner noch immer am Hafen ausgeübten Tätigkeit des „Scharpentrocknens“. Unsere Leser werden sich freuen, wenn wir dieses Bild hier veröffentlichen. Es zeigt ihn bei der Tätigkeit des Aufhängens der Fische (Schollen oder Butt) zum Zwecke des Trocknens im Winde.



Robert Krümmel schreibt dazu: „Manch einer erinnert sich gewiß noch daran, wenn er in früheren Jahren einen Spaziergang an der Elbe die Küste entlang nach Blankenese machte, daß am Strand viele wie zum Wäscheaufhängen bestimmte Pfähle, schief und krumm in den Sand gesteckt, standen. Es war zu der Zeit, als die Blankeneser Elb- und Seefischerei noch in hoher Blüte stand. Die Pfähle hatten einen zweifachen Zweck: Einmal trockneten die Fischerfrauen tatsächlich ihre Wäsche daran und zum anderen wurden hieran, wenn die Fischer vom Fang zurückkehrten, die Scharpen (Scharben) in langen Reihen zum Trocknen aufgehängt. Im Volksmund nannte man sie damals gern „Blankeneser Speck“ oder „Finkenwarder Schinken“. Heute findet man sonst dieses Scharpentrocknen nur noch gelegentlich bei von See ankommenden Fischkuttern.“

Wir danken unserem Robert Krümmel für diesen Beitrag, der gewiß für unsere Leser interessant ist und bei den älteren unter ihnen wohl manche alte liebe Erinnerung an die an der Elbe verbrachten Jugendtage weckt.
Der Vorstand

Schmunzelndes Nienstedten

Zu dieser neu aufgenommenen Rubrik unseres Blattes gingen weitere Zuschriften ein. Vor allem steht dabei die Persönlichkeit des alten Pastor Thun im Mittelpunkt. So schreibt uns unser Mitglied Robert Krümmel:

„Auch von mir nachstehend eine kleine Erinnerung für das ‚Schmunzelnde Nienstedten‘“.

Pastor Thun hatte einen schwarzen Pudel und sein Nachbar Joh. Langeloh einen schwarzen Spitz. Beide Hunde hatten sich dauernd in der Wolle. Vielleicht lag es daran, daß beide schwarz waren. Obwohl der Pudel von Herrn Pastor der Größere war, kam er häufig mit blutenden Wunden und zerbissener Schnauze nach Haus. Pastor Thun beschwerte sich darüber bei Joh. Langeloh und bat ihn, doch dafür zu sorgen, daß diese Beißerei aufhöre. Langeloh antwortete darauf: „Jo, min leebe Herr Pastor, wat schall ick dorbi moken. Na, ick will man min Hund dat seggn, he schull dat ne wedder dohn!“

Weitere Beiträge hierzu folgen in der nächsten Ausgabe. Für heute tschüß: Euer Odje ut'n Dörp



Was die Jugend liest und liebt,
führt:

Albert Klingbiel jr.

Bücher · Papier- und Spielwaren · Leihbücherei
NIENSTEDTEN, Georg Bonne-Str. 98, Tel. 82 93 58

Schildkröt-Puppen, zierlich und stattlich, Autos, Kräne, recht beachtlich, Gesellschaftsspiele, lehrreich und spannend, Bücher, bis zur letzten Seite bannend!

Kurz: wer kann die Dinge zählen,
Die bei uns Sie können wählen!
In der Auswahl gibt es keine Not,
Auch kennen wir kein Park-Verbot!

Ob per Telefon, zu Fuß, mit Wagen,
Sie können schöne Sachen bei uns haben!
Bücher, Papier, Spielwaren, ob groß, ob klein,
Kaufen Sie gut bei Klingbiel ein!

Volksbanken-Gewinn-Sparen

bei der

Altonaer Volksbank

e. G. m. b. H.

„Achtung! Sehr wichtig! Wir machen alle Teilnehmer am Volksbanken-Gewinnsparen darauf aufmerksam, daß die Möglichkeit besteht, die eingezahlten Sparbeträge von ihrem Einkommen abzusetzen, so daß darauf keine Einkommensteuer gezahlt zu werden braucht. Nötig dazu ist, daß ein „Ratensparvertrag“ in Höhe der Gewinn-Sparbeträge geschlossen wird. Letzte Möglichkeit: der 31. Dez. 1957. Bitte lassen Sie sich in Ihrem Interesse von uns beraten. Sie haben dann außer den Gewinnchancen noch den steuerlichen Vorteil.“

Neue Mitglieder

Wir haben die Freude, hier wieder den Eingang weiterer Aufnahmegesuche bestätigen zu können. Nachstehende Herren wurden neu aufgenommen:

- Mestwerdt, Gustav, Kaufmann, Humannstr. 15
(vorgeschlagen von Paul Rehbein).
Ruhnau, Wilhem, Justizangestellter, Kl.-Flottbek,
Ohnsorgweg 16 (vorgeschlagen von Karl Jebens).
Theden, Hermann, Pensionär, Langenhegen 29;
Tietje, Gustav D. H., Polizei-Oberkommissar a. D.,
Blankenese, Dormienstr. 12
(vorgeschlagen durch Otto A. Schaumann).
Tietje, Karl, Bundesbahn-Betriebsinspektor i. R.,
Blankenese, Schenefelder Landstr. 41
(vorgeschlagen durch Otto A. Schaumann).
Wolff, Ulrich, Kaufmann, Ohnhorst 28
(vorgeschlagen durch Dr. med. Otto Krasemann).
Zuschke, Horst, Innenarchitekt, Hasselmannstr. 16.

Wir begrüßen hiermit diese Herren als neue Mitglieder in unseren Reihen und freuen uns, daß auch sie durch ihren Beitritt ihr Interesse an unserer Arbeit für unsere schönen Gebiete Nienstedten, Kl.-Flottbek und Hochkamp bekunden. Wir wünschen auch diesen neuen Mitgliedern von Herzen Freude am zukünftig gemeinsamen Wirken für und durch unseren Bürger- und Heimatverein.

Der Vorstand

Unsere nächste Ausgabe

erscheint Anfang Dezember. Beiträge hierzu werden bis spätestens zum 20. November an die Schriftleitung oder den Vorstand erbeten. Da es sich dabei um die Weihnachtsausgabe handelt, bitten wir, die für das Fest immer besonders gern in unserem Blatt gebrachten Anzeigen rechtzeitig bei unserem Anzeigenwerber Herrn Otto Fock, Hbg.-Rissen, Leuchtturmweg 33, Ruf 81 27 20, aufzugeben.

Der Vorstand



Chr. Louis Langeheine

Grabdenkmäler

HAMBURG-NIENSTEDTEN UND BLANKENESÉ
(am Friedhof)
RUF 82 05 50



GRABMALE

Nachinschriften und Renovierungen

FRANZ HERZOG & SÖHNE

Hamburg-Ohlsdorf, Rübenkamp 371, Tel. 59 53 06

FILIALE: NIENSTEDTEN · RUPERTISTRASSE 31

Vortretung:

FRAU NICOLINE BARNER, TEL. 86 55 65

MITGLIEDER

berücksichtigt bitte bei Bedarf
die Inserenten Eurer Mitteilungs-Blätter

„Dübelbrücker Kajüt“

die schwimmende Gaststätte im

TEUFELSBRÜCKER HAFEN

Flüssiger und fester Proviant · Telefon: 82 87 87

J. H. August

Ertel

jr. „St. Anskar“

Beerdigungs-Institut, Alstertor 20

Ruf: **32 11 21/23** — Nachruf: **32 11 21** und **25 36 03**

Sonn- und festtags geöffnet. In den Vororten keinen Aufschlag
Unverbindliche Auskunft. Mäßige Preise

Filiale: Nienstedten, Rupertistr. 26 · Ruf: 82 04 43 · Nachruf: 32 11 21

Haus Hochkamp

Inh. Fried. Weber

Anerkannt gute Küche

Erstklassige Getränke

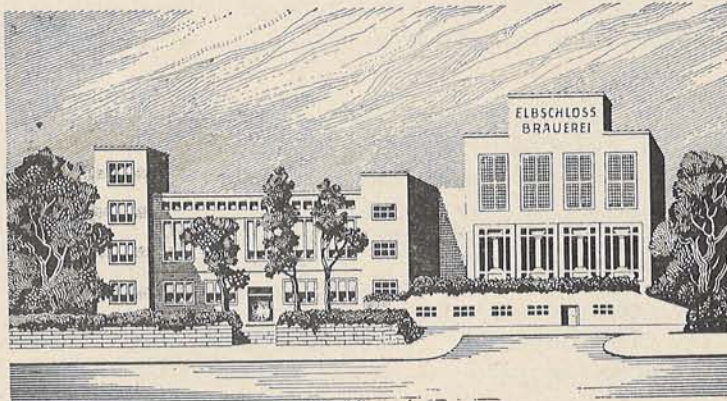
Telefon 82 82 84

ELBSCHLOSS BRAUEREI-AUSSCHANK

Fernrufe: Ausschank: 82 99 88 — Pavillon: 82 99 24

und **Elbschloß-Pavillon**
INHABER: HEINRICH ONKEN

Die bekannten Gaststätten an der Elbchaussee bzw. am Elbuferweg
JEDEN SONNTAG AB 16 UHR **TANZ** IM RESTAURANT



**ELBSCHLOSS
BRAUEREI**



die Braustätte des

RATSHERRN-PILS

Man müsste zu Weihnachten
ein
FERNSEHGERÄT
oder eine
MUSIKTRUHE
oder ein modernes
RUNDFUNKGERÄT
mit Raumklang

haben
dazu freut sich die ganze Familie!



Fernsehgeräte	Bildschirm	Preis
Tischgeräte	43 cm	ab 712,-
Tischgeräte	53 cm	ab 995,-
Standgeräte	43 cm	ab 1140,-
Standgeräte	53 cm	ab 1298,-
Tischgeräte mit Rundfunk	43 cm	ab 978,-

Fernseh-Truhen mit Rundfunk und Phono
in großer Auswahl

Rundfunk-Truhen mit Phono
in jeder gewünschten Ausführung

Phono-Vitrinen
mit 10 Plattenwechsler ab 198,-

Phonokoffer
mit 4-Touren-Plattenspieler ab 98,-

Tonbandgeräte
Grundig, Philips, Telefunken, Saja, Saba

Zahlungserleichterung durch Teilzahlung

Weitere beliebte Festgeschenke

Schallplatten, Trockenrasierer, Staubsauger, Kühlschränke
und viele andere praktische Elektrogeräte

*Wer rechtzeitig kauft
kann in Ruhe das Richtige wählen!*

Deka-Radio
WALTER DECKERT

Am Bahnhof Othmarschen · Waitzstraße 21
Ruf 89 33 87

Erlesene Teesorten für jeden Geschmack
Aromatisch, stets frisch geröstete Kaffees
Gebäck, Pralinen und Schokoladen in
feinster Qualität

Geschenkartikel aus Indien, China
und Japan

Teeservice, Kimonos und Seidentücher

Ein Besuch bei TEE MAASS lohnt sich immer!

TEE MAASS

Hamburg-Nienstedten
Nienstedtener Marktplatz 13-17
Telefon: 82 92 33



Jahre

UHREN FACHGESCHÄFT

THEO
Deichert

Uhrmachermeister

Denken Sie schon jetzt an Ihre
Weihnachtseinkäufe

KANZLEISTR. 1 - FERNRUF 82 05 66

M. Higle & Sohn

INNENEINRICHTUNGEN

Ausführung sämtlicher
Polster-, Tapezier- und Dekorationsarbeiten
eigene Linoleumlegerei

Klein-Flottbek, Quellental 24, Ruf 820106

SCHIRM-*Franke*

Herrenschirme · Herren-Taschenschirme

Herren-Knirpse · Auto-Knirpse

Lange-Modenschirme · Damen-Sportschirme

Kinder-Schirme · Knirps-Taschen · Akten-Taschen

sowie sämtl. Lederwaren

Blankenese · Bahnhofstraße 6 u. 7 · Telefon 86 04 18

Alle Textilien ab Fabriklager

nach vorheriger telef. Vereinbarung

Frau S. Schröder

Hbg.-Hochkamp · Wildenbruchstr. 5 · Telefon 86 56 37

*Die
Welt im Heim
durch ein Fernsehgerät!*



RUNDFUNKGERÄTE · MUSIKTRUHEN
SCHALLPLATTEN · ELEKTROGERÄTE

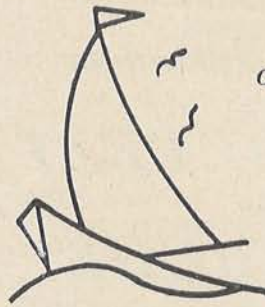
Fachmännische Bedienung
Zuverlässiger Kundendienst
Günstige Teilzahlungsbedingungen

Schöbel & Ahrens

Hamburg Nienstedten

Kanzleistraße 4

Kundendienst Ruf 82 94 22



*Spitzenleistungen der
Gastronomie werden Ihnen
geboten im*

RESTAURANT · KONDITOREI

**ELBSCHLOSS-
TEUFELSBRÜCK**

Otto Rautenberg

HAMBURG-NIENSTEDTEN, ELBCHAUSSEE 332, RUF 828019

*Die führende Lesemappe
in den Elbgemeinden*

Lesezirkel Otto Redieske

Blankenese, Kronprinzenstr. 54 · Ruf 86 36 04

Auf Wunsch unverbindliche Probemappe



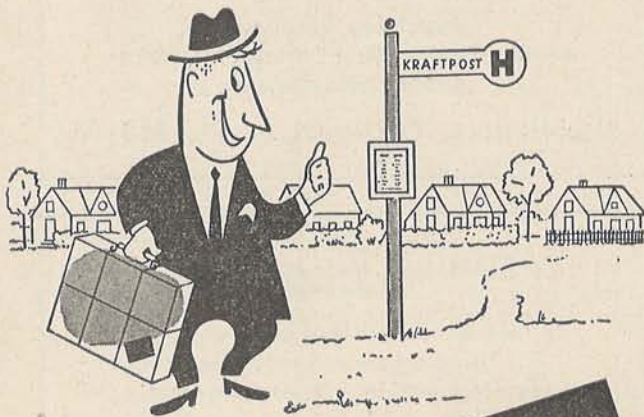
Dill

Inh.: Heinr. Dill u. Otto A. Schaumann
Nienstedten · Elbchaussee 404
Ruf 82 84 43

Die heimliche Gaststätte
Die beliebte Konditorei
Die alte Bäckerei (seit 1812)

(Kuchenlieferungen auf Bestellung gern frei Haus
Sonntagsverkauf außer Haus von 12 1/2 - 14 1/2 Uhr)

... und unten am Elbuferweg: "Dill sin Döns"
"Für Stunden der Entspannung"



Der Weg zu

Ortlepp immer lohnt,

auch wenn man

etwas weiter wohnt!



HAMBURG · MONCKEBERGSTRASSE 8

Richard Barckhan

Hamburg Bahrenfeld · Boschstraße 16
Ruf 89 55 54

Heizung · Oelfeuerung
Rohrleitung · Apparatbau

Peter von Ehren & Söhne

Gegründet 1877

Kohlenhandel

Spezialität: Zentralheizungs-Koks und Heizöl

HAMBURG-NIENSTEDTEN · Kanzleistraße 20 · Ruf 82 05 59

**PILZ
KAFFEE**

billiger!

Präsident Mischung 125g nur 2,35

Werbe Mischung

125g nur 2,00

Gr.-Flottbek: Waltzstraße 15
Nienstedten: Kanzleistraße 5